

DER MEHRWERT FÜR IHR UNTERNEHMEN. DER FAKTENCHECK

- Sind sie ein attraktiver Arbeitgeber?
- Ist die Attraktivität für Ihre Mitarbeiter und für potenzielle Bewerber erkennbar und werden die Kriterien auch entsprechend umgesetzt und „gelebt“?
- Wie kann ich meine Arbeitgeberattraktivität verbessern und mein Unternehmen erfolgreich für die Region am Arbeitgebermarkt profilieren?

Wenn Sie zu diesen Fragen Antworten erhalten wollen, ist „Pro Fachkraft“ das geeignete Instrument.

DIE PARTNER DES PROJEKTS

Für die Professionalität des Projekts stehen die folgenden Institutionen, die sich im Rahmen regelmäßig stattfindender Lenkungsgruppen konstruktiv in die Konzeptionierung des Modellprojektes eingebracht haben:

- Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften der Stadt Pirmasens (Initiator)
- Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (Auftraggeber)
- Zukunftsregion Westpfalz e.V. (Sponsor)
- Agentur für Arbeit Kaiserslautern / Pirmasens
- Hochschule Kaiserslautern
- Stadtmarketing Pirmasens
- Weider AG (Projektumsetzung)
- Anschütz Personalmanagement (Projektumsetzung)
- Kreishandwerkerschaft Westpfalz

DIE KOSTEN – IHRE INVESTITION

Die Kosten für künftige Zertifizierungen orientieren sich an der Mitarbeiterzahl der mittelständischen Unternehmen (KMU).

Vor bzw. nach dem Zertifizierungsprozess besteht die Möglichkeit einer Experten-Beratung mit dem Ziel, die erkannten Schwachstellen durch punktgenaue Lösungsansätze abzustellen.

ZERTIFIZIERUNG UND ZERTIFIKAT

Der Prozess der Zertifizierung wird durch Neutralität aller am Projekt beteiligten Institutionen gewährleistet. Das Zertifikat, sowie das Logo „Pro Fachkraft Westpfalz“ werden nach eingehender Beurteilung der festgelegten Kriterien, nach bestem Wissen und Gewissen, auf die Dauer von zwei Jahren, erteilt.

INFORMATION UND BERATUNG

Die teilnehmenden Unternehmen der Westpfalz werden in einem ersten Gespräch über alle wesentlichen Details des Projekts informiert. Damit wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Einflussfaktoren der Unternehmensstruktur (z.B. Mitarbeiterzahl, Branche, usw.) berücksichtigt werden.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Unternehmen der Region Westpfalz
- Kooperationsbereitschaft und Offenheit im Rahmen der Befragungen von Geschäftsführung, Mitarbeitern und Führungskräften
- Bereitschaft, sich aktiv dem Wettbewerb um Fachkräfte zu stellen

EXZELLENT FACHKRÄFTE FÜR EXZELLENT UNTERNEHMEN IN DER REGION

Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften der Stadt Pirmasens
Mark Schlick

Delaware Ave. 1 - 3
66953 Pirmasens
Telefon: 06331 - 1426-200
Fax: 0331 - 1426-210

wirtschaftsfoerderung@pirmasens.de
www.pirmasens.de

KOOPERATIONSPARTNER



MODELLPROJEKT
„PRO FACHKRAFT“

ERHÖHEN
SIE IHRE
ATTRAKTIVITÄT
ALS ARBEITGEBER
IN DER
WESTPFALZ

Initiiert und gefördert vom Amt für Wirtschaftsförderung Pirmasens, der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. und der Zukunftsregion Westpfalz.



PRO
FACHKRAFT
2014
PIRMASENS

ZEITENWENDE AM ARBEITSMARKT

Unternehmen, Städte und Regionen stehen im Zuge der Globalisierung und des technologischen Fortschritts in den Bereichen Information und Kommunikation (IuK) vor immer neuen raum-ökonomischen Herausforderungen: Werte verschieben sich, Zeitspannen und Wege verkürzen sich, Flexibilisierungs- und Deregulierungstendenzen erfordern neue, innovative Lösungsstrategien.

Unternehmen, Städte und Regionen konkurrieren mittlerweile im globalen Kontext um Ansehen, Projekte und Fachkräfte. Dabei kommen auf die ländlich strukturierten Regionen wesentlich größere Herausforderungen zu als auf prosperierende Metropolregionen. Die zunehmende Konzentration weiter Bevölkerungsschichten in Agglomerationsräumen hat zur Folge, dass sich die räumlichen Disparitäten zwischen Stadt und Land weiter verschärfen.

Neben der Zunahme an untergenutzten Infrastrukturen, Leerständen und Finanzierungsdefiziten, gehen den Unternehmen der ländlichen Räume die jungen, dynamischen Nachwuchsführungskräfte verloren. Überalterte Bevölkerungsschichten bleiben zurück und die Wirtschaftskraft eines Raumes verliert an Bedeutung.

Aufgrund der Begleiterscheinungen des demografischen Wandels haben sich die Kräfteverhältnisse zwischen Arbeitgeber und den am Markt verfügbaren Fachkräften verschoben. Qualifizierte Bewerber, insbesondere der „Generation Y“ (Geburtschwache Jahrgänge der 80er / 90er Jahre), suchen sich heute gut aufgestellte, arbeitnehmerfreundliche Unternehmen aus. Das bedeutet, dass die Attraktivität der Unternehmen das entscheidende Kriterium für die erfolgreiche Suche von Fachkräften und Nachwuchs darstellt.

Pirmasens, als Pilotraum von PRO FACHKRAFT, sowie die gesamte Westpfalz verfügen über hervorragende mittelständische Unternehmen, die mit ihren exzellenten Produkten weltweit konkurrieren. Um diese Qualität weiterhin aufrecht halten zu können, bedarf es bestens ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nahezu alle Branchen, wie z.B. Elektrotechnik, Maschinenbau, Gesundheitswesen, IT- Branche, uvm. sind vom Fachkräftemangel betroffen.

Umso wichtiger ist es für alle Unternehmen der Westpfalz, rechtzeitig diesen Entwicklungen entgegen zu wirken und aktiv Fachkräfte von außen in die Westpfalz zu holen, sowie den ortsansässigen Fachkräften einen attraktiven Arbeitgeber zu bieten.

Die Attraktivität der Unternehmen ist das entscheidende Kriterium für die erfolgreiche Suche von Fachkräften und Nachwuchs.

WAS IST EINE ARBEITGEBERMARKE

Die **Arbeitgebermarke** (Employer Brand) ist im Gegensatz zur **Produktmarke** (Brand) eine personalbezogene Kenngröße und reflektiert die interne wie externe Positionierung eines Unternehmens als glaubwürdiger und attraktiver Arbeitgeber.



PRO FACHKRAFT: PILOT-PROJEKT IN PIRMASENS

Die **Wirtschaftsförderung Pirmasens** hat die Initiative ergriffen, den Unternehmen ein Instrument an die Hand zu geben, welches sie im „Kampf um Fachkräfte und Talente“ unterstützt.

Unternehmen der Region können sich ab sofort im Rahmen des Projektes **PRO FACHKRAFT WESTPFALZ** einem fundierten Faktencheck zur Arbeitgebermarke unterziehen. **PRO FACHKRAFT** beinhaltet einen professionellen Zertifizierungsprozess, der anhand eines ausgefeilten Kriterienkatalogs prüft, ob es sich um ein attraktives, fachkräftefreundliches

Unternehmen handelt oder nicht. Die gewonnenen Erkenntnisse münden in eine abschließende Evaluierung / Zertifizierung und anschließende Beratung.

ABLAUF DES PROJEKTS

PHASE 1

Zur Arbeitgeberattraktivität wird eine erste Bestandsaufnahme durchgeführt. Hierzu wird die Geschäftsführung und Personalleitung mittels eines Fragenkatalogs befragt.

Der Check-Up orientiert sich an Kriterien, die von den Kooperationspartnern des Projekts aufgestellt und für notwendig erachtet wurden. Ebenso wurden diese einzelnen Kriterien vorab gewichtet und mit einem Mindeststandard, der einen attraktiven Arbeitgeber auszeichnet, bewertet.



PHASE 2

Im nächsten Schritt werden die in Phase 1 erhaltenen Informationen der Unternehmensleitung mit einer anonymisierten Befragung der Mitarbeiter verglichen. Somit lassen sich durch eventuelle Abweichungen Verbesserungspotenziale erkennen.

Zusätzlich werfen künftige Fach- und Führungskräfte der nächstgelegenen Schulen und Hochschule einen kritischen Blick von außen, aus der Sicht eines potentiellen Bewerbers, auf das Unternehmen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen als Meinungsbild in die Endbewertung mit ein.

PHASE 3

Ist der Mindeststandard in allen Befragungen erreicht, wird dem Unternehmen das Gütesiegel mit Zertifikat verliehen, welches eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren hat. Die Zertifizierung wird dann, nach Ablauf der zwei Jahre, auf Wunsch in einem Wiederholungsaudit überprüft. Ansonsten endet die Gültigkeit des Siegels nach zwei Jahren.

Wird der Mindeststandard nicht erreicht, sollte nachgebessert werden, will man das Gütesiegel noch erreichen. Hierfür besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung zu Verbesserungsmöglichkeiten.

